
aktuelly

HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN





Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde unserer Schule,

ich freue mich, Ihnen und Euch die neue Ausgabe von aktuell in einem neuen Layout präsentieren zu können, das unser Studienreferendar Philipp Maas erarbeitet hat. Vielen Dank dafür, lieber Herr Maas!

In den letzten vier Wochen hat sich an der Schule einiges getan. So haben wir zum Halbjahr einige Lehrerwechsel vornehmen müssen, da Lehrkräfte aus Elternzeit oder Ruhestand zu uns zurückgekehrt sind bzw. längerfristig erkrankt sind. So hat Herr Müller die Klasse 8a und 8b in Physik übernommen und wird bis zum Schuljahresende in drei Wochenstunden Versäumtes nacharbeiten und die Klassen gem. Bildungsplan beschulen. Frau Lehmann übernimmt Klasse 9b in Mathematik und die Klassen 7a, b und c in Informatik, Frau Dietrich Klasse 8b in Mathematik. In katholischer Religion unterrichtet Frau Eva Müller die Jahrgänge 5 und 6, Frau Urhahn die Jahrgänge 7, 8 und die J1.

In den nächsten Tagen werden die digitalen Endgeräte an unsere Schülerschaft und die Lehrkräfte ausgeliefert, die vom Sachaufwandsträger, der Stadt Heilbronn, und der Dieter-Schwarz-Stiftung finanziert wurden. Inzwischen haben wir aus den Erfahrungen anderer Schulen, die diese Geräte bereits vor uns erhalten haben, gelernt, haben unsere Mediennutzungsordnung überarbeitet und unsere Lehrkräfte umfassend geschult, auch und besonders im Bereich der KI. Wir haben demzufolge auch beschlossen, dass unsere Jahrgänge J1 und J2 selber entscheiden können, ob sie ihre privaten Endgeräte bis zum Ende ihrer Schulzeit nutzen oder neue Geräte erhalten wollen.

Seit Ende Januar besteht auch Planungssicherheit für die Schulzeitverlängerung auf G9, da im Landtag das Schulgesetz endlich angepasst wurde. Wir erarbeiten gerade die neue Stundentafel für unsere Schülerinnen und Schüler, die wir Ihnen im März präsentieren werden. Viele Überraschungen sind allerdings nicht mehr zu erwarten.

Am 6.2.2025 fand unser Pädagogischer Tag in der experimenta zum Thema „Künstliche Intelligenz im Unterricht“ statt. Lesen Sie dazu weiter unten den Artikel von Frau Celebi und Frau Walter.

Unser Tag der offenen Tür wurde auf Wunsch der Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft von einem Samstag wieder auf einen Donnerstagnachmittag gelegt. Lehrer und Schüler hatten verschiedene Angebote für den 13.2.2025 vorbereitet und interessierten Viertklässlerinnen und Viertklässlern gezeigt, was unsere Schule Tolles zu bieten hat. Vom 10.3.-13.3.2025 werden die Eltern dann ihre Kinder bei uns anmelden. Wir hoffen darauf, wieder vier Eingangsklassen bilden zu können. Am 18.2.2025 traten sieben Grundschüler aus vierten Klassen bei uns zum sog. Potenzialtest an. Am 28.2.2025 ist der letzte Schultag vor den Faschingsferien. An diesem Tag ist Unterricht gem. Stundenplan. Der erste Schultag nach den Ferien ist Montag, der 10. März. Bis dahin: Helau!

Christoph Zänglein

aktuelly

HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN

Drei neue Studienreferendare beginnen ihre Ausbildung am Elly



Hallo alle zusammen! Mein Name ist Philipp Maas, und ich freue mich sehr, als neuer Referendar hier am Elly starten zu dürfen! Meine Fächer sind Englisch und Geographie, wobei ich Geographie auch bilingual unterrichten werde. Studiert habe ich an der RPTU in Landau (Pfalz) – nun blicke ich gespannt auf die Herausforderungen und Erfahrungen in den kommenden eineinhalb Jahren. Neben meiner Begeisterung für das Unterrichten ist Musik ein wichtiger Teil meines Lebens: Das Spielen von Instrumenten und das Produzieren von Songs in Studios bietet mir seit knapp 20 Jahren einen guten Ausgleich. Ich freue mich auf eine inspirierende und prägende Zeit am Elly, sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit allen – auch außerhalb des Klassenzimmers. Jederzeit dürft Ihr gerne auf mich zukommen!

Philipp Maas (Text und Bild)

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler, mein Name ist Lara Eckel, und ich bin seit Januar eine der drei neuen Referendare am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium. Ich habe Biologie und Deutsch an der Universität Heidelberg studiert und freue mich jetzt, meine Begeisterung für die beiden Fächer auch mit euch an der Schule teilen zu dürfen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit draußen im Freien, dabei auch im Stall: Ich reite, seit ich 12 Jahre alt bin, und habe seit mehreren Jahren eine Reitbeteiligung, um die ich mich kümmere. Aber auch sonst mache ich gerne Sport, ob Fitnesstraining oder Inliner fahren. Sport anzuschauen, macht mir fast genauso viel Spaß, dabei dann am liebsten Fußball oder Eishockey, ab und zu auch gerne vor Ort im Stadion. Ansonsten finde ich es auch schön, einfach mal zu Hause bei einem guten Buch oder einer guten Serie zu entspannen.

Jetzt wisst ihr alle ein wenig mehr über mich – ich freue mich schon darauf, in der nächsten Zeit viele von euch näher kennenlernen zu dürfen.



Lara Eckel (Text und Bild)

**Benita Schugt (Text und Bild)**

Hallo zusammen,

mein Name ist Benita Schugt, und ich bin seit Anfang dieses Jahres am Elly-Heuss-Knapp Gymnasium als Referendarin für die Fächer Deutsch, Gemeinschaftskunde und Mathematik. Nach meinem Abitur in Neckarelz habe ich in Mannheim und später in Landau in der Pfalz studiert, bin jedoch für das Referendariat wieder in meine Heimat zurückgezogen – und freue mich sehr, jetzt Teil der Schulgemeinschaft am Elly zu sein. Der Start ins Referendariat ist spannend und herausfordernd zugleich. Ich freue mich darauf, viele neue Erfahrungen zu sammeln, euch im Unterricht kennenzulernen und gemeinsam zu lernen. In meiner Freizeit spiele ich, seit ich neun Jahre alt bin, Fußball im Verein, trainiere aktuell mehr oder weniger erfolgreich für einen Halbmarathon und lese und bin gerne draußen. Vor allem meine Freizeit in den Ferien verbringe ich in den Bergen oder in der Sonne am Strand. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen, lehrreiche Unterrichtsstunden und eure offene Art, die ich bereits in den ersten Wochen erleben durfte.

Dreitägige Gedenkstättenfahrt der neunten Klassen nach Dachau

Tag 1 – Am Mittwochmorgen um ca. 7.50 Uhr sind die Klassen 9a, 9b und 9c des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums zur Studienfahrt nach Dachau aufgebrochen. Die Lehrer Herr Zänglein, Herr Strotbek, Frau Becker und Frau Urhahn haben uns Schüler mit zwei Bussen von „Müller Reisen“ zur Jugendherberge des „Max Mannheimer Studienzentrums“ begleitet. Um ca. 12 Uhr kamen wir in der Jugendherberge an. Beginnend mit einem Mittagessen startete das Programm. Das vielseitige und gute Essen war immer in Buffettform (Frühstück von 7.30 – 9.30 Uhr, Mittagessen

von 12 – 13 Uhr, Abendessen 18 – 19 Uhr). Man konnte sich nehmen, was man wollte. Eine Bitte der Jugendherberge war – im Zuge von Nachhaltigkeit – nur so viel auf den Teller zu nehmen, wie man auch essen konnte. Um 13 Uhr wurden wir in fünf Gruppen von 13–15 Schülern aufgeteilt und sind mit unseren Betreuern des „MMSZ-Instituts“ in unsere jeweiligen Seminarräume gegangen. Wir waren bei Stefania Gavazza-Zuber im Seminarraum 2. Sie war eine sehr sympathische, freundliche und amüsante Betreuerin, deren Erklärungen geschichtlicher Inhalte sehr gut und verständlich waren. Nach der Vorstellungsrunde, bei der jeder einzelne mitteilen sollte, was seine Erwartungen und möglichen Ängste inhaltlich für die drei Tage waren, startete das erste gemeinsame Gruppenspiel, „Bilder im Kopf“. Hier wurden viele verschiedene Bilder ausgebreitet, und Kleingruppen sollten ein für sie typisches/untypisches Bild ihrer Meinung nach zur damaligen Zeit auswählen und die Auswahl begründen. Danach wurden alle ausgewählten

Bilder gemeinsam besprochen. Nächster Lerninhalt war ein an uns übergebenes Aufgabenblatt inkl. Karten für eine freiwillige Dachau-Stadtrallye. Hier mussten Infotafeln gefunden und gelesen werden. Zurück im „MMSZ-Institut“, waren noch Biografien zu lesen und Bilder zu studieren. Ende des ersten Studientages war nochmals die gemeinsame Besprechung unserer Erkenntnisse. Ab ca. 17.30 Uhr wurden die Zimmer (4-Bett-Zimmer mit Stockbetten) bezogen. Nachtruhe (mehr oder weniger) war von 22 – 7 Uhr.

Tag 2 – Nach dem Frühstück startete um neun Uhr unser geführter gemeinsamer Rundgang in der KZ-Gedenkstätte-Dachau mit unserer Gruppen-Betreuerin Stefania. Auf dem Weg vom „MMSZ-Institut“ zur Gedenkstätte konnten wir Häuser der ehemaligen SS-Mitarbeiter sehen. Heute werden die Häuser und das Gelände als Polizei-Trainings-Kaserne genutzt. Auf der Gedenkstätte wurden wir durch die verschiedenen Gebäude mit vielen Infotafeln und Ausstellungsstücken geführt und konnten so viele Eindrücke gewinnen. Von allgemeinen Informationen, Biografien, Audio-/Film-Dokumenten und Original Gegenständen, wie z.B. die Kleidung eines Häftlings. Nach dem Mittagessen wurde kurz im Seminarraum gemeinsam besprochen, was man selbstständig auf der Gedenkstätte besuchen wollte. Jede Kleingruppe an Schülern sollte sich eine Biografie und einen Gegenstand aussuchen. Ende war um 16.30 Uhr in einer Baracke mit einer Tages-Abschluss-Besprechung. Nach dem gemeinsamen Abendessen hatten wir Schüler wieder bis 22 Uhr Freizeit.

Tag 3 – Nach dem letzten Frühstück in der Jugendherberge fand von neun bis zehn Uhr mit unserer Betreuerin Stefania die Vorbereitung auf das Zeitzugengespräch mit einem Holocaust-Überlebenden statt. Von zehn – 12.30 Uhr hatten wir die besondere Ehre, den Zeitzugen Abba Naor (96 Jahre) persönlich kennenzulernen. Er erzählte uns von seiner persönlichen Lebensgeschichte, die im litauischen Kaunas begann, und seinen Erfahrungen in der damaligen Zeit. Herr Naor zeigte uns Fotografien aus dem Ghetto von Kaunas, die sonst nur in Museen vorzufinden sind. Von ca. 12.45 – ca. 13.30 Uhr fand die abschließende Nachbesprechung mit unserer Betreuerin über das Zeitzugengespräch und unsere Eindrücke aus den vergangenen drei Tagen



statt. Dann hieß es, sich von Stefania – der besten Betreuerin – zu verabschieden. Kurz vor 14 Uhr fuhren wir wieder Richtung Heilbronn los und kamen um 18 Uhr am Kraichgauplatz in Heilbronn an. Resümee: Zusammenfassend können wir sagen, dass die Studienfahrt nach Dachau uns einen besseren Überblick über die NS-Zeit verschafft hat, weil die Seminare über den Unterricht weit hinausgingen. Die Erlebnisse und die Zustände der Holocaust-Opfer kann man nur dann ansatzweise nachvollziehen, wenn man sich selbst mal dort befunden hat, wo ihnen so viel Leid angetan wurde. Uns wurde klar, dass die Nazis ein ganzes System aufgebaut haben, das dazu diente, Menschen zu foltern, zu missbrauchen, zu entwürdigen und auszulöschen. Diese Verbrechen haben sie mit einer Gleichgültigkeit begangen, die einen einfach nur sprachlos macht und unendlich entsetzt. Eine solche Zeit darf nicht wiederholt werden, weshalb wir es wichtig finden, dass diese Studienfahrt weitergeführt wird. Mia Leticia Neuberger, Delva Rashid, Klasse 9a

Laborbesuche an der Hochschule Heilbronn

Das Elly pflegt schon seit ein paar Jahren eine Bildungspartnerschaft zur Hochschule Heilbronn. Die Klassenstufe 10 besuchte am 15.1 sowohl den Bildungscampus (Wirtschaft) als auch den TechCampus in Sontheim (Technik und IT).

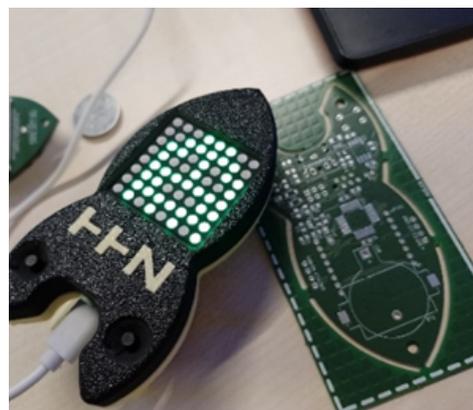
Herr Ewald begleitete wirtschaftsinteressierte Schüler*innen an den Bildungscampus in der Heilbronner Innenstadt. Dort lernten die Schüler die internationalen und wirtschaftlichen Studiengänge kennen. Im Workshop Wein, Bier, Kaffee oder Tee – regional & global – was bewegt die Welt? Wurden die Schüler in die Kunst des Aromariechens eingeführt, bekamen Kenntnisse über den globalen und regionalen Markt und setzten sich dahingehend mit Massenproduktion und Nachhaltigkeit auseinander. In einem anderen Workshop lernten die Schüler den Tourismus der Zukunft kennen und welche Rolle die Globalisierung und KI darin haben. In einem Exit-Game wurden Rätsel rund um das Thema „Globale Transporte und Logistik“ gelöst.



Dabei lernten die Schüler Konzepte dieser Wirtschaftsbranche spielerisch kennen. Am TechCampus in Sontheim fanden sechs verschiedene Workshops statt, aus denen die Schüler wählen konnten. Hier ein paar Beispiele: Im Medienlabor hatten unsere Schüler*innen die Möglichkeit mit Podcasts und einem Teleprompter zu experimentieren. Dieser Workshop bot eine kreative Möglichkeit, um Medienkompetenzen auszubauen. Parallel dazu lief der Games Design Workshop. Hier konnten die Schüler ein eigenes Spiel mit der Software Unity entwickeln und Spiele, die von Studierenden erstellt wurden, ausprobieren. Dieser Workshop ermöglichte einen spannenden Einblick in die Welt der Spieleentwicklung. Ein weiterer Programmpunkt war das Lego Duplo Stapeln mit dem UR5e-Roboter. Dieser Workshop kombinierte Programmierkenntnisse mit Geschicklichkeit. Im Löt- und 3D-Druck-Workshop konnten die Schüler eine Leiterplatte in Form einer Rakete löten, ein 8x8 LED-Display programmieren und ein Raketen-Gehäuse mittels 3D-Druck erstellen. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden eine vielfältige Auswahl an Workshops, um unterschiedliche Interessen und Talente zu fördern und wurde mit abschließenden Mittagessen in der jeweiligen Hochschulmensa abgerundet. Die Resonanz unserer Schüler*innen war durchweg positiv. **Bild und Text: Sina Diehle**

Exkursion nach Frankfurt - Ein spannender Tag in der Finanzmetropole

Am 16. Januar 2025 machten sich die Geographie-Leistungskurse der Jahrgangsstufen 11 und 12 des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums gemeinsam mit den Schülern des Justinus-Kerner-Gymnasiums auf den Weg nach Frankfurt am Main. Begleitet wurden sie von den Lehrern Herr Kaiser und Herr Zeuner. Nach einer frühen Abfahrt um 6:45 Uhr erreichte die Gruppe am Morgen das Umweltamt Frankfurt, wo ein Vortrag von Herrn Hartmann einen spannenden Einblick in die Entwicklung und aktuellen Herausforderungen der Stadt bot. Anschließend ging es weiter zum Römerberg, dem historischen Zentrum Frankfurts. Dort erfuhren die Schüler mehr über die Entwicklung der Stadt und ihre Rolle als Wirtschaftsmetropole.





Text und Bild: Andre Kaiser und Martin Zeuner

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Aussichtsplattform des Main Towers. Von dort aus bot sich ein beeindruckender Blick auf die Skyline und das Bankenviertel. Nach einer wohlverdienten Mittagspause in der Einkaufsstraße Zeil widmete sich die Gruppe dem Thema Tertiärisierung und untersuchte die wirtschaftliche Bedeutung Frankfurts. Am Nachmittag führte der Weg durch das Bahnhofsviertel, vorbei am Messegelände, bis hin zum modernen Europaviertel. Hier wurde deutlich, wie sich das Stadtbild durch fortlaufende Urbanisierung verändert. Gegen 16:30 Uhr traten die Schüler mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. Die Exkursion bot eine tolle Gelegenheit, theoretische Inhalte des Unterrichts mit realen Gegebenheiten zu verknüpfen und die Stadt aus einer geographischen Perspektive kennenzulernen.

Schreibwerkstatt am Elly mit Alexander Estis

Am 05. und 06. Dezember 2024 besuchte der Schriftsteller Alexander Estis unsere Schule, um einen Schriftsteller-Workshop mit uns Achtklässlern durchzuführen. Zu Beginn, wer ist Alexander Estis überhaupt? Alexander Estis wurde am 20.09.1986 in Russland geboren und ist Schriftsteller. Er schreibt hauptsächlich im Genre "Flash Fiction", arbeitete aber auch schon für mehrere Zeitungen. Bis jetzt hat er sieben Bücher geschrieben: "Sprüche des Russen", "Stellungnahme zum Kulturbetrieb", "Langenthaltener Wortgeschichten", "Handwörterbuch der russischen Seele", "Legenden aus Kalk", "Das Rondell" und "Fluchten". Alexander Estis spricht nicht nur Russisch und Deutsch, sondern auch Schwyzer Döütsch, da er auch oft in der Schweiz unterwegs ist. Übrigens studierte er den Fachbereich Sprachen.

Kommen wir nun zum Workshop - was machten wir da eigentlich? Am Donnerstag (05.12.24) begann alles damit, dass Hr. Estis sich vorstellte. Daraufhin stellten wir uns alle ebenfalls vor. Danach beantwortete der

Schriftsteller unsere Fragen, z. B. wie lange er für ein Buch braucht. Unsere erste Aufgabe war eine Art Spiel. Es handelte sich um "Ich sehe etwas, was du nicht siehst" in detaillierter, schriftlicher Form. Generell basierte der gesamte Workshop auf solchen Spielen, weshalb das nächste Spiel war, dass man sich in ein bestimmtes Objekt einfühlen sollte, z. B. in eine Wasserflasche. Das Ganze wiederholten wir anschließend mit einem Tier, das wir entweder nicht leiden können oder das wir mögen. Danach machten wir dasselbe nochmal, aber diesmal mit einem Beruf. Eine kreative Schreibaufgabe war, über die Verwandlung eines Gegenstandes in einen Menschen oder umgekehrt zu schreiben. Hier gab es als Resultate lustige Kurzgeschichten. Zum Abschluss schrieben wir noch eine Reise in die Zukunft/Vergangenheit/Fantasiewelt/TV-Serie. Hier gab es unterschiedliche Ergebnisse. Auch verrückte Geschichten waren dabei, wie eine Reise in die bekannte Kinderserie Caillou oder eine Reise in eine Fantasiewelt, die durch einen Baum führte. Am Freitag (06.12.24) begannen wir mit der Aufgabe, eine Geschichte in einem Satz zu schreiben. Auch

hier hatten wir sehr kreative Ideen. Da uns dies aber nicht ganz so leicht fiel, wurde uns aufgetragen, das Ganze nochmal zu tun. Diesmal mussten wir jedoch zuerst eine ca. halbseitige Geschichte schreiben, die wir dann in einem Satz zusammenfassen sollten. Eine lustige Aufgabe war, als wir einen Satz schreiben mussten und diesen Satz dann an unseren Sitznachbarn weitergaben. Dieser musste nun aus diesem Satz eine längere Geschichte schreiben. Hier war von Romanzen bis hin zu blutigen Horrorgeschichten wirklich alles dabei. Unser letztes Spiel war "Sätze beenden". Jeder durfte nur ein Wort schreiben, und daraus entstand dann ein Satz mit unseren Sitznachbarn. Fazit: Alexander Estis gestaltete die zwei Tage mit den verschiedenen Spielen sehr abwechslungsreich und lustig. Es kamen teilweise Geschichten heraus, die die ganze Klasse zum Lachen brachten. Jeder, der wollte, konnte nach jeder Runde seine Ergebnisse vorlesen und bekam dann eine Rückmeldung. Auch las sich der russische Autor die selbst geschriebenen Bücher durch, die einige mitbrachten. Hier äußerte er seine persönliche Meinung und gab Tipps, was wir verbessern könnten und wie wir weiterschreiben sollten. Ich finde, dass sich dieser Workshop auf jeden Fall lohnt hat! **Tamy Widenmeyer, 8b**

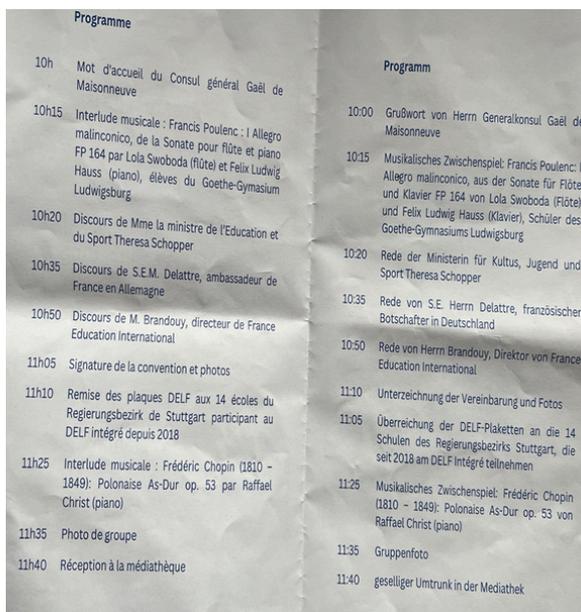
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn geehrt für deutsch-französisches Engagement

Unterzeichnung der DELF-Vereinbarung am 5. Februar 2025 im Institut Stuttgart und Überreichung einer Plakette an Schulen, die seit 2018 am DELF Intégré teilnehmen

Am 5. Februar 2025 traf sich ein illustrierter Kreis im Institut français über den Dächern von Stuttgart, um die deutsch-französische Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und zu verstetigen. Kultusministerin Theresa Schopper unterzeichnete mit dem französischen Botschafter François Delattre und dem Direktor des französischen Instituts France Éducation International (FEI), Olivier Brandouy, eine Vereinbarung zum Partnerschaftsprojekt DELF scolaire intégré.



Dieses Projekt ermöglicht es Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg, das französische Sprachdiplom der Niveausstufen A2 und B1 innerhalb des regulären Unterrichts abzulegen und verringert insofern die Hürde, diese wertvolle Ergänzung des eigenen Portfolios in Angriff zu nehmen und motiviert zum Lernen und Üben der Sprache unseres Nachbarn.



Viele Französischlehrerinnen und -lehrer in Baden-Württemberg haben inzwischen die Prüfung zur examinatrice oder zum examinateur für das DELF-Diplom abgelegt und können die Prüfungen in der Schule abnehmen. Eine reguläre Klassenarbeit ersetzt den schriftlichen Teil der Prüfung mit Hörverstehen, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich danach dann zu einer verbilligten Gebühr für den mündlichen Teil der Prüfung anmelden, die auch von den Lehrkräften der Schule abgehalten wird, welche die Prüfungserlaubnis haben. Das Diplom ist lebenslang gültig und weltweit anerkannt. Viele Bundesländer haben inzwischen das baden-württembergische Modell übernommen, dem Land mit dem immer noch deutlich größten Anteil an Kandidatinnen und Kandidaten für das Diplom, und bieten in den Schulen ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem

Institut français das DELF projet intégré an. Sowohl die Ministerin als auch der französische Botschafter betonten den hohen symbolischen Wert dieser Vereinbarung. Die enge Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland sei ein Kernelement eines geeinten, freien und demokratischen Europas. Gerade in dieser Zeit, in der populistische und nationalistische Tendenzen weltweit und auch in Europa an Bedeutung gewinnen, sei es wichtig, das enge Band zwischen Frankreich und Deutschland zu festigen und zu stärken. Es sei essentiell, dass die Menschen sich in der jeweiligen Sprache des anderen austauschen und begegnen könnten, und daher sei die Partnerschaft gerade im Bildungsbereich ein wesentlicher Baustein für die europäische Verständigung.



Auch die Musik ist ein kultureller Botschafter, und so war es folgerichtig, dass eine Schülerin und zwei Schüler des Abibac-Gymnasiums in Ludwigsburg, dem Goethegymnasium, die Anwesenden mit dem Vortrag auf der Flöte und am Klavier von Stücken von Francis Poulenc und Frédéric Chopin begeisterten. Im privaten Gespräch berichtete die Ministerin von ihren eigenen Erfahrungen mit dem Französischen und den positiven Anregungen durch Frankreich-Austausche. Im Vorfeld schien sie auch mit dem französischen Botschafter sehr angeregte, freundschaftliche Gespräche geführt zu haben. 14 Schulen im Regierungsbezirk Stuttgart nehmen schon seit 2018, dem ersten Jahr des Projekts, am DELF intégré teil. Ihnen wurde feierlich eine Plakette überreicht, die von diesem Engagement zeugt. Diese wird nur also auch die Wand der Ehrungen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn zieren. Wir hoffen, dass in den kommenden Jahren noch viele an unserer Schule die Chance nutzen werden, das Diplom zu erwerben und den Trumpf auszuspielen, welchen die Beherrschung der französischen Sprachen in der Verflechtung unserer beiden Länder darstellt.



Es gibt immer auch die Möglichkeit, über die DELF-AG zusätzliche Übung zu bekommen und auch zu mehreren Terminen im Jahr die offizielle Prüfung des Instituts auf dem Niveau A1, A2, B1 und B2 abzulegen, welche für den schriftlichen Teil an Samstagen hier in der Schule stattfinden. Einzelheiten finden sich auf der Homepage des Elly.

Für die Fachschaft Französisch: U. Düsseldorf
(Text und Bilder)

Präventionsprogramm am Elly - Heilbronner Polizei mit „Herausforderung Gewalt“

Wie seit vielen Jahren etabliert bekam das Elly auch im Jahr 2024 Besuch von der Polizei. Die Mitarbeiterinnen des Referats Prävention besuchten alle 6. Klassen, um über das Thema Gewalt zu sprechen. Das Präventionsangebot soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, unterschiedliche Facetten von Gewalt zu erkennen, mit Konfliktsituationen kompetent umzugehen, konstruktive und gewaltfreie Konfliktlösungen zu suchen, Gewaltsituationen zu vermeiden und in unvermeidbaren Gewaltsituationen richtig helfen zu können. Unter reger Beteiligung der Kinder wurden folgende Themen erarbeitet und besprochen.

- „Der Gewaltbegriff“:
 - Klärung des Begriffs Gewalt – gegen Personen (körperlich und psychisch) und gegen Gegenstände
 - Informationen zu Mobbing, seinen Erscheinungsformen und dem richtigen Umgang damit
 - Diskussion der Begrifflichkeit „Petzen“

- „Folgen von Gewalt“:
 - Darstellung der Folgen von Gewalt unter verschiedenen Gesichtspunkten
- „Opfer-/ Zeugen-/ Helferverhalten“:
 - Klärung der Begriffe Opfer-/ Zeugen- / Helferverhalten
 - Thematisierung des Verhaltens in und nach Gewaltsituationen
 - Problematisierung von Waffen als Selbstverteidigungswerkzeug

Natürlich hatten die Schülerinnen und Schüler anschließend die Möglichkeit, ausführliche alle Fragen zur Polizei zu stellen.

Daniel Rost, Polizei Heilbronn

Impressum

aktuell informiert über Wissenswertes aus dem Schulalltag und möchte für alle Gremien und Gruppierungen unserer Schule ein regelmäßig erscheinendes Informationsforum sein. Herausgeber ist die Schulleitung des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn.